

NEB EXPRESS

KUNDENMAGAZIN

DEZEMBER 2019/JANUAR 2020

NEB

Betriebsgesellschaft

NIEDERBARNIMER EISENBAHN

Mit
Geschenk-
anhängern
für Ihr
Weihnachtsfest*

*in Teilaufgabe



Zauberhafte Adventszeit

Mit dem NEB-
MärchenExpress zum
Weihnachtsmarkt

TAGESTOURENTIPP

Sagenumwobenes
Kloster Lindow

ZURÜCK IN
DIE ZUKUNFT

Monocabs für
alte Bahnstrecken



NEUES AUS
DEM VBB-LAND

Fahrplanwechsel
am 15.12.

03 Auf der Pirsch

04 Die NEB informiert

Zauberhafte Vorweihnachtszeit mit dem NEB-MärchenExpress
Prüfen, Rufen, Drücken – jeder kann helfen!
Online-Shop der NEB
Ein Grund zum Feiern
Der 22. NEB-WanderExpress

08 Aktuelles vom VBB

RB54: Neues Bus-Bahn-Konzept zur Anbindung von Rheinsberg (Mark)
VBB-App „Bus & Bahn“ – Ihr individueller Verkehrsbegleiter
Neue Angebote und Preise im VBB ab 1. Januar 2020
Fahrplanwechsel am 15.12.2019

10 Geschichten von der Eisenbahn

Zurück in die Zukunft – mit der Einschienenbahn

11 Lesefutter

Die andere Diskothek

12 Tagestourentipp

Kloster Lindow

14 Unterwegs in der Heimat

Veranstaltungstipps

20 Rezept aus der Heimat

Kürbis-Püree und Rotkohl vom Blech

21 Unterhaltsames

Rätselspaß für Groß und Klein

23 Fahrplanabweichungen

Impressum/Teilnahmebedingungen für die Verlosung auf Seite 21



06

22. NEB-WANDEREXPRESS

Mit der Heidekrautbahn (RB27) in das Seengebiet zwischen Wandlitz und Groß Schönebeck



09

FAHRPLANWECHSEL

Alle wichtigen Änderungen zum 15.12.2019



16

AUSZEIT VOM ALLTAG

Die schönsten Thermen und Saunen in Brandenburg

Ihr Kontakt zu uns:

NEB-Kundencenter

Tel. 030 396011-344, info@NEB.de, www.NEB.de

am S+U-Bhf. Berlin-Lichtenberg
Weitlingstr. 15, 10317 Berlin
Mo–Fr 6.15–19 Uhr, Sa 8–14 Uhr,
So geschlossen

ALTES NEUES JAHR

Noch vor dem Jahreswechsel wartet Neues auf uns: An den Adventswochenenden startet zum ersten Mal der NEB-MärchenExpress. Auf dem Weg zu Weihnachtsmärkten der Region werden auf verschiedenen NEB-Linien unseren kleinen Fahrgästen Märchen vorgelesen. Wie jedes Jahr gibt es auch 2019 einen Fahrplanwechsel – alle wichtigen Änderungen im Regionalverkehr finden Sie auf Seite 8 und 9. Das neue Jahr beginnt hingegen mit Altbewährtem: Am 21.3. findet der nächste NEB-WanderExpress statt, den wir Ihnen schon in diesem Heft vorstellen. Zuvor wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

Ihr Detlef Bröcker, Geschäftsführer der NEB



AUF DER PIRSCH

Seit über 700 Jahren wird in der Schorfheide gejagt. Die guten Wildbestände des ehemals herrschaftlichen Jagdgebiets, das sich von Eichhorst über Groß Schönebeck bis nach Joachimsthal erstreckt, ziehen jährlich rund eintausend Jäger an. Die Forstwirtin und Diplom-Geografin Frauke Wettrau-Dehlan leitet seit drei Jahren in Groß Schönebeck die Jagdschule Schorfheide. Wir haben uns mit ihr über das Jagen unterhalten.

Das Jagen ist nicht nur zur Beschaffung von Nahrung notwendig. Zu hohe Wildbestände verursachen wirtschaftliche Schäden in der Land- und Forstwirtschaft, aber auch in Siedlungsgebieten. „Wir haben ganz klar ein Wildschweinproblem in Brandenburg“, so Frauke Wettrau-Dehlan. Auch die reviertreuen Rehe, die junge Triebe und Spitzen von den Bäumen fressen, sind ein Problem. „Der Wolf ist zwar nach Brandenburg zurückgekehrt“, so Frauke Wettrau-Dehlan, „aber er kann Schalenwildbestände nicht allein unter Kontrolle bringen.“ Zugleich wird die wirtschaftliche Existenz von Bauern und Tierhaltern durch die ständig steigende Zahl der Wolfsrisse bedroht. Leben viele Tiere einer Art auf engstem Raum, haben zudem Krankheitserreger leichtes Spiel – viele davon, wie Tollwut oder Fuchsbandwurm, sind auch für den Menschen gefährlich.

Jäger sind aber nicht nur für die Regulierung der Wildbestände zuständig, sondern legen auch Feuchtbiotope, Feldholzsinseln oder Hecken an, um Lebensräume für bedrohte Arten zu schaffen oder zu schützen.

Die Schorfheide pflegt ihre Jagdtraditionen – mit großem Nutzen für Mensch und Natur.

Jagdschule Schorfheide

Alte Joachimsthaler Straße 16b,
Groß Schönebeck, Tel. 033393 662782,
www.jagdschule-schorfheide.de

Eigenjagd Gut Sarnow

Eichhorster Chaussee 5, Schorfheide,
Tel. 0333 93 65825,
www.gut-sarnow.com/jagd.html

VERANSTALTUNGEN:

Traditionelles Neujahrsblasen am
Askanierturm: 1.1.2020, 12 Uhr,
Askanierturm Eichhorst, Wildau 1,
Schorfheide OT Eichhorst,
www.jagdhornbläsergruppe-hubertusstock.de

Ausstellung „Jagd und Macht“ im
Jagdschloss Schorfheide: Schloßstr. 7,
Schorfheide OT Groß Schönebeck,
Mo–So 10–12.30 Uhr und 13–16 Uhr,
Tel. 033393 662578,
<https://schorfheide-museum.de>

FÜHRUNGEN UND

WILDBEOBACHTUNGEN:

Landeswaldoberförsterei
Groß Schönebeck, Tel. 033393 66460,
<https://forst.brandenburg.de>

Naturwacht Groß Schönebeck,
Tel. 033393 63819,
www.schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de

Wildpark Schorfheide,
Tel. 033393-65855,
www.wildpark-schorfheide.de

Das Jagen selbst ist in Deutschland streng reglementiert. Wer auf Jagd gehen möchte, kann dies nur mit einem Jagdschein – dafür muss ein umfangreiches Kursprogramm in einer Jagdschule absolviert werden. „Die Tendenz zum Jagdschein steigt“, hat Frauke Wettrau-Dehlan beobachtet. „Viele suchen einen Ausgleich zum Stress unter der Woche, wollen an der frischen Luft, in der Natur sein und haben Lust, sich kompaktes Wissen anzueignen.“ Die Jagd helfe vielen zu entsleunigen, schärfe die durch das Stadtleben verkümmerten Sinne und führe zu „archaischen Urinstinkten“ zurück. „Wir waren einmal Jäger und Sammler“, so Frauke Wettrau-Dehlan augenzwinkernd, „die Jagd ist daher auch eine Auseinandersetzung mit uns selbst.“ Auch immer mehr Frauen machen heute einen Jagdschein – das kommt auch dem Wild und der Jagd zugute: „Die Jagd wird weiblicher. Frauen sind emotionaler, zeigen weniger Wettkampfdenken – und benehmen sich auf der Jagd besser.“

Wer nicht gleich einen Jagdschein machen möchte, kann in der Jagdschule Schorfheide aber auch Workshops zu einzelnen Themen wie Bogenschießen, Messerschmieden oder Zerwirken besuchen. Auch Koch- oder Grillkurse für Wild werden angeboten, denn für viele Jagdbegeisterte ist das Thema Ernährung einer der Gründe, auf Jagd zu gehen: „Wenn wir als Gesellschaft langfristig weg von der Massentierhaltung wollen – wenn wir wissen wollen, woher das Fleisch auf unseren Tellern kommt, dann darf man die Jagd an sich nicht verteufeln.“

ZAUBERHAFT VORWEIHNACHTSZEIT



mit dem
NEB-MärchenExpress



Advents- und Weihnachtsmärkte stimmen in der Vorweihnachtszeit überall in Ostbrandenburg auf besinnliche Festtage ein. Die Vorweihnachtszeit ist außerdem eine Zeit der Geschichten und Märchen, denn wenn es früh dunkel wird, ist die schönste Zeit zum

Lesen, Vorlesen und gemütlichen Beisammensitzen. In diesem Dezember startet deshalb zum ersten Mal der NEB-MärchenExpress: An ausgewählten Wochenenden und auf Strecken, an denen Weihnachtsmärkte stattfinden, wird in den Zügen eine Lese-Ecke eingerichtet. Hier werden nachmittags und am frühen Abend bekannte und zauberhafte Märchen vorgelesen. So können Familien auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt schon im Zug eine entspannte, heimelige Stimmung genießen.

14.12.
14.30 Uhr: Märchenstadtführung – Marktplatz
15.30 Uhr: Weihnachtsbasterei auf dem Marktplatz und buntes Familienprogramm mit Live-Musik auf der Bühne

15.12.
14.30 Uhr: Die „Mühlengeister“ spielen „Die 7 Geißlein“ auf dem Marktplatz
15.30 Uhr: Adventssingen
16.15 Uhr: Buntes Familienprogramm mit Live-Musik auf der Bühne

RUHIG SEIN ...

von Theodor Fontane

Ruhig sein, nicht ärgern,
nicht kränken,
Ist das allerbeste Schenken;
Aber mit diesem Pfefferkuchen
Will ich es noch mal versuchen.

Anlässlich des NEB-MärchenExpress hat die Stadt Templin ein besonderes Märchen-Rahmenprogramm auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt zusammengestellt:

Eine Übersicht der schönsten Weihnachtsmärkte haben wir Ihnen online unter www.NEB.de zusammengestellt.

Tag	Linie	Weihnachtsmärkte in ...	Märchenlesungen in den Zügen
7.12.	RB36	Storkow	Königs Wusterhausen ▶ Beeskow ab 13.33 Uhr, 14.33 Uhr, 15.33 Uhr und 16.33 Uhr Beeskow ▶ Königs Wusterhausen ab 14.34 Uhr, 15.34 Uhr, 16.34 Uhr und 17.34 Uhr
7. und 8.12.	RB54	Lindow, Rheinsberg	Löwenberg ▶ Rheinsberg ab 15.41 Uhr und 17.41 Uhr Rheinsberg ▶ Löwenberg ab 16.27 Uhr und 18.24 Uhr (Ankunft 20.00 Uhr in Berlin-Lichtenberg)
8.12.	RB26	Müncheberg	Berlin-Lichtenberg ▶ Müncheberg ab 12.36 Uhr und 13.36 Uhr Müncheberg ▶ Berlin-Lichtenberg ab 13.49 Uhr und 14.49 Uhr
14. und 15.12.	RB12	Oranienburg, Templin	Berlin-Lichtenberg ▶ Templin Stadt ab 10.50 Uhr, 12.46 Uhr und 13.50 Uhr Templin Stadt ▶ Berlin-Lichtenberg ab 14.34 Uhr, 15.34 Uhr und 16.34 Uhr
14.12.	RB63	Eberswalde, Templiner Weihnacht, Joachimsthal	Eberswalde ▶ Templin Stadt ab 12.56 Uhr und 14.56 Uhr Templin Stadt ▶ Eberswalde ab 11.00 Uhr und 12.38 Uhr
15.12.	RB63	Eberswalde, Templin, Joachimsthal (Adventsmarkt in der Glasstube), Friedrichswalde (Holzschuhmacher-Weihnachtsmarkt)	Eberswalde ▶ Templin Stadt ab 12.56 Uhr, 13.56 Uhr* und 14.56 Uhr <i>*Im Kaiserbahnhof Joachimsthal findet von 14.20 Uhr bis 15.00 Uhr eine Märchen-Lesung in gemütlicher Atmosphäre im Kaminzimmer statt.</i> Weiterfahrt um 15.14 Uhr nach Templin Stadt Templin Stadt ▶ Eberswalde ab 11.00 Uhr, 12.38 Uhr und 16.38 Uhr
21.12.	RB60	Eberswalde, Bad Freienwalde, Frankfurt (Oder)	Eberswalde ▶ Frankfurt (Oder) ab 13.21 Uhr Frankfurt (Oder) ▶ Eberswalde ab 15.10 Uhr

PRÜFEN, RUFEN, DRÜCKEN – JEDER KANN HELFEN!

Nur jeder zehnte Deutsche überlebt einen plötzlichen Herzstillstand. Daher hat die ADAC Stiftung eine Kampagne zur Laienreanimation gestartet.

Deutschlandweit erleiden jährlich über 50.000 Menschen außerhalb eines Krankenhauses einen plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand – und nur jeder zehnte Betroffene überlebt. Der Grund: Bereits innerhalb von drei bis fünf Minuten kommt es aufgrund von Sauerstoffmangel zu Schäden am Gehirn. Der gerufene Rettungsdienst benötigt durchschnittlich acht bis zehn Minuten zum Patienten. Diese Zeit kann durch Herzdruckmassage eines Laien oder eines Ersthelfers überbrückt werden – aber nur 39 Prozent der Deutschen helfen aktiv. In anderen europäischen Ländern liegt die Quote bei bis zu 80 Prozent.



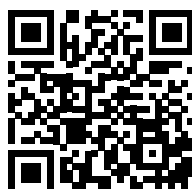
Aus diesem Grund hat die ADAC Stiftung gemeinsam mit zahlreichen Partnern eine bundesweite Aufklärungskampagne zur Laienreanimation gestartet, die zeigen soll: Jeder kann helfen. Ziel ist, mithilfe von Plakaten und digitalen Medien die Bevölkerung zur Ersten Hilfe – insbesondere zur Laienreanimation – zu

ermutigen und zu befähigen, indem die einfachen Schritte „Prüfen, Rufen, Drücken“ verinnerlicht werden.

Niemand muss Angst haben, Betroffenen durch Hilfe weitere Schäden zuzufügen – vielmehr verschlechtert sich der Zustand ohne Hilfe automatisch weiter. Zudem können Ersthelfer grundsätzlich nicht zu Schadensersatz herangezogen werden und sind im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung versichert.

Die Niederbarnimer Eisenbahn unterstützt die Aufklärungskampagne mit Plakaten in ihren Fahrzeugen. Die drei Schritte der Wiederbelebung finden Sie außerdem auf der Rückseite dieses Hefts.

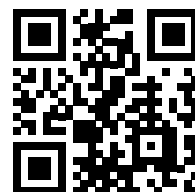
Unter www.stiftung.adac.de/heldkannjeder werden die drei Schritte der Wiederbelebung ausführlich erklärt und demonstriert.



ONLINE-SHOP DER NEB

Suchen Sie noch eine Geschenkidee für Weihnachten oder eine kleine Überraschung für Ihre Lieben? Schauen Sie doch mal im Online-Shop der Niederbarnimer Eisenbahn vorbei. Eisenbahnliebhaber und Brandenburg-Fans dürften sich über den NEB-Kalender für das Jahr 2020 mit zwölf Aufnahmen von Zügen und Infrastruktur in der herrlichen Landschaft der Region freuen. Aber auch Artikel rund um die Reise wie den NEB-To-Go-Becher oder den Handwärmer „Wolke“ für die Jackentasche finden Sie im Shop. Besonders beliebt bei Kindern ist das Eisenbahn-Quartettspiel „Coole Züge“. Ganz neu im Sortiment ist ein Frühstücksbrettchen mit Zugmotiv.

Schauen Sie sich doch direkt einmal um:
www.NEB.de/Shop



EIN GRUND ZUM FEIERN



Templin, gelegen in der Uckermark inmitten idyllischer Seen und ausgedehnter Wälder, gehört zu den geplanten mittelalterlichen Stadtgründungen. 1270 erstmalig urkundlich erwähnt, feiert die flächenmäßig achtgrößte Stadt Deutschlands 2020 ihr 750-jähriges

Jubiläum – mit vielen Veranstaltungen, Touren, Souvenirs, Stadtteilgeschichten und Jubiläumsbier.

Zwei Triebwagen der Niederbarnimer Eisenbahn tragen im Jahr 2020 das offizielle Logo zum Stadtjubiläum. Die NEB fährt Templin auf zwei Linien an – mit der RB12 und RB63. Die Triebwagen wurden Ende November bei einem kleinen Festakt am Bahnhof Templin Stadt „eingeweiht“.

Aktuelle Informationen rund um das Templiner Stadtjubiläum finden Sie auf www.750jahretemplin.de.



DER 22. NEB- WANDEREXPRESS

Liepnitzsee, Lottschesee und
das Naturschutzgebiet der Pinnowseen

Samstag, 21. März 2020, ab Berlin-Karow mit der Heidekrautbahn (RB27)



Frühlingserwachender Wald, klare Seen und die geschichtsträchtige Region rund um Wandlitz laden ein zum Wandern entlang der Heidekrautbahn. Am Samstag, den 21. März, startet der 22. NEB-WanderExpress mit vier ge-

führten Touren im Barnim. Abfahrt ist um 8.27 Uhr in Berlin-Karow – ein Zustieg an einem anderen Halt ist natürlich auch möglich. Alle geführten Touren sind kostenfrei, Sie zahlen nur die Fahrkarte.

So wandern Sie mit: Eine Tour auswählen, verbindlich anmelden, bequem einsteigen und mitwandern. Anmeldung unter info@NEB.de (bitte Bestätigung abwarten) oder Telefon 030 396011-344 (Mo–Fr 6.15–19 Uhr, Sa 8–14 Uhr). **Anmeldeschluss ist der 20. März, 12 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen je Tour begrenzt.**

Tipp: Festes Schuhwerk, wettergerechte Kleidung, Trinkflasche und Brotzeit mitnehmen.



Tour 2: Erlebnis Wald

Tour 4:
zur Silkebuche



Der 22. NEB-WanderExpress erfolgt in Zusammenarbeit mit:



Tour 1: Liepnitzsee



Tour 3: Wald am Lottschesee

1

ROMANTISCHER LIEPNITZSEE

Länge: 8 km, Dauer: ca. 3,5 Stunden plus Fährfahrt und Rastzeit, Start/Ziel: Bhf. Wandlitz/Wandlitzsee

Tourführer: Förster Klaus

Die Wanderung führt durch die herrlichen Laubwälder des Bernauer und Berliner Stadtforstes zum kristallklaren Liepnitzsee. Hier setzen Sie mit der Fähre über, bevor es weitergeht zum romantisch gelegenen Regenbogensee und zu den sagenumwobenen „Drei Heiligen Pfühlen“.

2

WALDWANDERUNG

**Länge: 8 km, Dauer: ca. 3 Stunden plus Rastzeit
Start/Ziel: Bhf. Wandlitzsee**

Tourführerin: Antje Neumann

Die Wanderung führt zunächst entlang der „Drei Heiligen Pfühle“. Auf Waldwegen geht es dann zum Liepnitzsee, der von herrlichem Buchenwald umsäumt wird. Während der Wanderung gibt es Geschichten über Bäume und zu Vogelstimmen.

3

KRÄUTERSPAZIERGANG

**Länge: ca. 3 km, Dauer: ca. 2 Stunden plus Rastzeit
Start/Ziel: Bhf. Lottschesee**

Tourführerin: Maria Moch

Der große Spaziergang im Naturpark Barnim führt vom Halt am Lottschesee ins Naturschutzgebiet – immer mit dem Blick auf die kleinen Boten des Wildkräuterfrühlings. Es gibt viel zu entdecken und zu erfahren.

4

ZUR SILKEBUCHE

**Länge: 15 km, Dauer: ca. 5 Stunden plus Rastzeit
Start/Ziel: Bhf. Groß Schönebeck**

Tourführer: Uwe Schneider

Durch das Dorf und entlang landwirtschaftlicher Flächen beginnt die Wanderung in die Schorfheide. Beim Wandern durch das Naturschutzgebiet der Pinnowseen bieten sich herrliche Ausblicke auf die beiden Seen und eine reiche Tier- und Pflanzenwelt. Ziel ist die imposante Silke-Buche – mit einem Umfang von über 6 m die stärkste Buche in Brandenburg. Zurück geht es den Kleinen Pinnowsee entlang wieder in Richtung Groß Schönebeck.

RB54: Neues Bus-Bahn-Konzept zur Anbindung von Rheinsberg (Mark)

Seit dem letzten Fahrplanwechsel wird die RB54 nun schon ganzjährig bedient. In diesem Jahr gibt es weitere Änderungen: Der Wechsel zwischen Sommer- und Winterfahrplan entfällt zukünftig. Dafür gibt es zwischen Wochenenden und Werktagen zukünftig Unterschiede im Abendverkehr. Die stark auf Ausflugsverkehr ausgerichtete Zugverbindung zwischen Rheinsberg und Berlin bekommt zudem von Montag bis Freitag Verstärkung durch neue, für Pendlerinnen und Pendler attraktive Busverbindungen. Die Busse bieten auch am Morgen Umsteigeverbindungen Richtung Berlin und ergänzen sich tagsüber mit den Zügen zu etwa stündlichen Verbindungen zwischen Rheinsberg, Lindow, Oranienburg und Berlin.

Im Detail ergeben sich diese Änderungen:

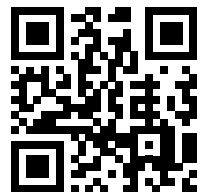
- » Von Montag bis Freitag endet die RB54 aus Rheinsberg bereits in Löwenberg und fährt dafür von dort um 19.41 Uhr ganzjährig nochmals zurück nach Rheinsberg. Die Direktverbindung nach Berlin-Lichtenberg über Oranienburg und Berlin Gesundbrunnen beginnt neu um 20.24 Uhr in Rheinsberg.
- » Ebenfalls werktags ergänzt die Buslinie 784 das Angebot auf der Schiene mit zusätzlichen Abfahrten gegen 5.40 Uhr, 6.40 Uhr und 7.40 Uhr ab Rheinsberg bzw. gegen 6.35 Uhr und 7.35 Uhr ab Gransee sowie tagsüber mit etwa zweistündlichen Fahrten in den Lücken der RB54. In Gransee bestehen dabei Anschlüsse von und zum RE5.
- » An Wochenenden gibt es ganzjährig zwei Direktverbindungen von/nach Berlin. Der Zug um 18.24 Uhr ab Rheinsberg fährt samstags und sonntags weiter bis Berlin Gesundbrunnen. Von dort fährt er um 19.59 Uhr noch einmal zurück nach Rheinsberg, um um 21.39 Uhr dann von Rheinsberg wieder Berlin-Lichtenberg anzusteuern.

VBB-APP „BUS & BAHN“ – Ihr individueller Verkehrsbegleiter

Die VBB-App „Bus & Bahn“ ist Fahrplanauskunft und Ticketautomat in einem: Neben der Routenplanung in Echtzeit gibt es in der App Handytickets für das gesamte VBB-Netz. In bewährter Qualität sind sämtliche Fahrpläne von über 1.000 Regionalverkehrs-, S-Bahn-, U-Bahn-, Straßenbahn-, Bus- und Fährlinien mit über 13.000 Haltestellen in der App enthalten. Seit Oktober 2019 lässt sich das jeweilige Ticket sogar bequem per PayPal zahlen. Natürlich ist die App sowohl für Tablets und iPads als auch für iPhones und Smartphones kostenfrei in den Stores erhältlich.

Die Funktionen der VBB-App „Bus & Bahn“ sind ebenso zahlreich wie vielseitig. Mit der Funktion „Bring mich nach ...“ lassen sich persönliche Ziele unter Icons, Initialen oder eigenen Bildern speichern. Wollen Sie dann von einem beliebigen Ort zu einem der voreingestellten Ziele, müssen Sie nur noch das entsprechende Icon anwählen und alle aktuellen Abfahrten in der Nähe werden inklusive Kartenausschnitt angezeigt. Die App speichert auf Wunsch auch Ihre Routen und sonstigen Einstellungen, zum Beispiel die Verkehrsmittelwahl, Angaben zur Barrierefreiheit bis hin zur gewünschten Fahrradmitnahme. Der Verspätungs-Alarm lässt sich präzise nach Verspätungshöhen, Wochentagen und Vorab-Benachrichtigungszeit einstellen.

Alle Infos zur VBB-App „Bus & Bahn“ finden Sie unter www.vbb.de/app.



NEUE ANGEBOTE UND PREISE IM VBB AB 1. 1. 2020

Zum 1. Januar 2020 wird es im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) eine Tarifierpassung geben. Auf Basis des Tarifindex ergibt sich eine durchschnittliche Steigerungsrate von 3,3 Prozent. Die Anpassungsrate orientiert sich an der Preisentwicklung der Lebenshaltungs-, Strom- und Kraftstoffpreise der vergangenen 60 Monate. Doch für viele Fahrgäste wird sich trotz der Fahrpreiserhöhungen zum 1. Januar 2020 keine Verschlechterung ergeben. Lediglich touristisch genutzte Produkte wie die Tages- und Kleingruppenkarten werden teurer; Einzel-fahrausweise AB kosten 10 Cent mehr.

SPARFÜCHSE FAHREN GÜNSTIGER IM ABO UND MIT 4-FAHRTEN-KARTE:

Der Überblick

- » VielfahrerInnen sparen mit den gerade neu eingeführten Produkten VBB-Abo Azubi für 365 Euro pro Jahr und dem VBB-Firmenticket
- » Die Fahrpreise für Azubis und SchülerInnen in Berlin und Brandenburg bleiben stabil
- » Das VBB-Firmenticket mit Arbeitgeberzuschuss bleibt in Berlin AB unter der 50-Euro-Marke
- » Für SeniorInnen bleibt das VBB-Abo 65plus unverändert

- » Die 4-Fahrten-Karte ist weiterhin eine günstige Alternative zum Einzelfahrausweis
- » Ein Abo lohnt sich durch stabile Preise für StammkundInnen in Berlin AB sowie in den kreisfreien Städten Brandenburg a. d. H., Frankfurt (Oder) und Cottbus
- » In den kreisfreien Städten gibt es mit der neuen 4er-Tageskarte neue Anschlussfahrausweise

Alle Informationen zu den VBB-Angeboten finden Sie unter www.vbb.de/tickets.

FAHRPLANWECHSEL AM 15.12.2019

Am 15. Dezember 2019 ist Fahrplanwechsel. Der bisherige Fahrplan bleibt dabei im Regionalverkehr in Berlin und Brandenburg weitestgehend erhalten. Es ergeben sich jedoch einzelne Verbesserungen. Die wesentlichen Änderungen haben wir hier für Sie zusammengestellt:

RE1 Magdeburg ↔ Brandenburg ↔ Potsdam ↔ Berlin ↔ Frankfurt (Oder)

- » Verlängerung einer Abendverbindung über Brandenburg an der Havel hinaus nach Genthin, mit Anschluss an einen zusätzlichen Zug der RB40 nach Magdeburg
- » Berlin Hbf ab 21.41 Uhr, Genthin an 22.57 Uhr, Magdeburg Hbf an 23.39 Uhr

RE2 Wismar ↔ Berlin ↔ Cottbus

- » Der Verstärkerzug Berlin ↔ Cottbus fährt an Freitagen bereits um 15 Uhr ab Berlin Zoologischer Garten

REG Wittenberge ↔ Wittstock ↔ Neuruppin ↔ Hennigsdorf ↔ Berlin

- » An Wochenenden wird das Zugangebot zwischen Wittenberge und Neuruppin auf einen Stundentakt verdichtet, sodass künftig die gesamte Linie täglich im Stundentakt fährt.
- » Am Abend werden gegen 22 Uhr ab Wittstock zusätzliche Fahrten Richtung Wittenberge und Berlin eingerichtet.

RB10 Cottbus ↔ Leipzig

- » Die Abendverbindung von Cottbus nach Leipzig fährt neu im Takt gegen 21 Uhr ab Cottbus Hbf

RB12 Berlin Ostkreuz ↔ Berlin-Lichtenberg ↔ Oranienburg ↔ Templin Stadt

RB25 Berlin Ostkreuz ↔ Berlin-Lichtenberg ↔ Ahrensfelde ↔ Werneuchen

- » In Berlin Ostkreuz starten und enden die Fahrten an Gleis 7/8 (unten)

RB21 Berlin Friedrichstraße ↔ Potsdam ↔ Golm ↔ Wustermark

RB22 Berlin Friedrichstraße ↔ Potsdam ↔ Golm ↔ Königs Wusterhausen

- » Die Haltestellen der Verstärkerzüge von/nach Berlin folgen nun einem einheitlichen Konzept
- » Anstelle wechselnder Halte in Charlottenburg und Wannsee fahren künftig alle Züge in Charlottenburg durch und halten dafür immer in Wannsee

RB24 Eberswalde ↔ Berlin ↔ Lübbenau ↔ Senftenberg

- » Am Abend steht ein zusätzliches Zugpaar zwischen Senftenberg und Lübbenau zur Verfügung
- » Abfahrt in Senftenberg um 22.38 Uhr, Rückfahrt ab Lübbenau gegen 0.00 Uhr

RB43 Cottbus ↔ Finsterwalde ↔ Falkenberg (Elster) ↔ Herzberg

- » Die bisherige Verbindung um 21 Uhr ab Cottbus Hbf fährt neu im Takt gegen 22 Uhr

RB54

- » Verbesserte Anbindung von Rheinsberg (Mark) für Pendlerinnen und Pendler – siehe Seite 8

RB66 Angermünde ↔ Stettin

- » Ab Stettin zusätzliche Frühverbindung gegen 4.30 Uhr nach Angermünde
- » Ab Angermünde erste Fahrt nach Stettin bereits gegen 5.40 Uhr
- » Ab Angermünde zusätzliche Spätverbindung gegen 23.45 Uhr nach Stettin

RB73 Neustadt (Dosse) ↔ Kyritz ↔ Pritzwalk

- » In Kyritz entsteht der neue Haltepunkt Am Bürgerpark; in diesem Zusammenhang werden alle Fahrten aus Neustadt (Dosse) bis Kyritz, Am Bürgerpark verlängert

KULTURZUG Berlin ↔ Cottbus ↔ Wroclaw

- » Die Verbindung an Freitagen fährt neu gegen 14.30 Uhr ab Berlin

AUSSERDEM WICHTIG:

RB60 Eberswalde Hbf ↔ Frankfurt (Oder)

- » Auf dem Abschnitt Bad Freienwalde–Eberswalde Hbf kommt es zu umfangreichen Bauarbeiten im Zeitraum 25. 4. – 30. 8. 2020; in diesem Zeitraum besteht Ersatzverkehr mit Bussen zwischen Wriezen und Eberswalde Hbf



ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT – MIT DER EINSCHIENENBAHN

Deutschlandweit sind fast ein Fünftel aller Bahngleise stillgelegt, davon die meisten im ländlichen Raum. vielerorts versucht man, diese Strecken wieder zu beleben – mit erstaunlichem Einfallsreichtum: zum Beispiel mit kleinen Kabinen, die autonom und nach individuellem Bedarf auf nur einer Schiene unterwegs sind.



Louis Brennans Einschienebahn von 1910

Es sieht so aus, als müsste es direkt umkippen, das Gefährt, das Louis Brennan Anfang des 20. Jahrhunderts erfand. Doch bis zu fünfzig Passagiere sind auf dem Prototypen der kreiselstabilisierten Bahn bei der ersten öffentlichen Präsentation 1910 in London mitgefahren und waren begeistert. Sie balancierte sich trotz ihrer stolzen 22 Tonnen Eigengewichts und weiteren 10 Tonnen möglicher Last mit Hilfe von Gyroskopen auf nur einer einzigen Schiene aus. Noch heute wirkt das ungewohnt futuristisch – dabei begegnet uns diese Technik auch im Alltag, beispielsweise beim Segway, dem Einpersonen-Elektroroller, dessen zwei parallele Räder ebenfalls durch Gyroskopkreisel in der Waage gehalten werden. Brennans Erfindung konnte sich zwar nicht etablieren, aber vor allem in dicht besiedelten, urbanen Räumen sucht man immer wieder nach neuen (oder eben nicht ganz so neuen) Lösungen, um dem wachsenden Verkehrsaufkommen zu begegnen. Durch ihre Bauweise sparen die Einschienebahnen Platz, haben einen kleineren

Kurvenradius als herkömmliche Züge und eignen sich für autonomes Fahren.

Doch auch für die Wiederbelebung des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Raum würde sich das Prinzip der Einschienebahn eignen, denn vielerorts sind die Gleise schon vorhanden, liegen brach oder werden für touristische Zwecke in Stand gehalten. So auch bei der Extertalbahn: Die dreißig Mitglieder des Vereins „Landeseisenbahn Lippe“ kümmern sich seit 2001 ehrenamtlich um die Erhaltung der eingleisigen Strecke Lemgo-Extertal. Durch sein Projektportfolio „SmartRailway“ unter der Koordination von Jochen Brunsiek sorgt der Verein schon länger für Aufmerksamkeit, macht sich in der Jugendarbeit und für demokratische Werte stark und gewinnt durch sein zukunftsweisendes Engagement immer wieder Preise.

Zuletzt war das der Deutsche Mobilitätspreis 2018: Vereinsmitglied Thorsten Försterling hatte die Idee zu „Monocabs“, kleinen Kabinen, die Platz für zwei Personen bieten und die auf nur einer der beiden Schienen im Pater-noster-Prinzip fahren. Reisende sollen per App eine Kabine bestellen und autonom zu einer Station zwischen Barntrop und Rinteln fahren können. So werden die Vorteile des Individualverkehrs – wie die zeitliche Unabhängigkeit von getakteten Fahrplänen oder der kleine Fahrgastraum, der eine gewisse Privatheit garantiert – mit den Vorteilen des nachhaltigeren, öffentlichen Verkehrs kombiniert. Dieses Prinzip findet sich schon in anderen Einschienebahn-Projekten, beispiels-

weise im „Cabinentaxi“ aus den 1970er Jahren, bei dem bei Fahrtantritt über einen Zifferncode das Ziel bestimmt wird, oder bei Zelin Ongs Idee für den „Podder“, kreiselstabilisierte Einpersonen-Kabinen, die autonom durch Singapur fahren sollten. Doch überall hätte man die Infrastruktur neu schaffen müssen – die Projekte scheiterten.

Das macht das MonoCab so originell und gleichzeitig interessant für brachliegende Strecken. Denn bei der Extertalbahn ist man pragmatisch: Eine Einschienebahn macht es möglich, beide Schienen der eingleisigen Strecke im Gegenverkehr zu nutzen, so als teilten sich zwei halbierte Züge ein Gleis. Dem Problem des herkömmlichen Bahnbetriebs, dass zu Stoßzeiten die Züge überlastet und sonst unterbesetzt sind, will man dadurch begegnen, dass man die Anzahl der Kabinen auf den Gleisen der Tageszeit entsprechend anpasst. Einige Kabinen könnten immer abfahrbereit warten. Mit zwei Personen ist die einzelne Kabine relativ klein – daher stehen die Rentabilität und technische Realisierbarkeit noch in Frage. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert eine Machbarkeitsstudie, die Ende des Jahres erste Ergebnisse liefern soll.

Allein in Brandenburg wurden seit den 1990er Jahren 539 km des Streckennetzes stillgelegt. Dabei kann eine bessere Infrastruktur dazu beitragen, eine Region attraktiver zu machen und zu stärken. Bleibt zu hoffen, dass aus dieser regionalen Vision bald Wirklichkeit wird und man per MonoCab die Welt erkunden kann.



Originell und pragmatisch: Zwei Monocabs können auf einer eingleisigen Strecke aneinander vorbeifahren

DIE ANDERE DISKOTHEK

Landleben zwischen Lethargie und Lebenslust: Manja Präkel erzählt vom Verschwinden der DDR in einem brandenburgischen Kleinstädtidyll, dem Auftauchen verloren geglaubter Gespenster, von Freundschaft und Wut.

Ich himmelte heimlich Timo an, behielt es aber für mich. Katharina hatte ihr Herz an ihren Nachbarn verloren. Gegen das Versprechen ewiger Freundschaft überredete sie uns, seine Stammdiskotheke im Havelstädter Jugendklubhaus zu besuchen, jenen Ort, den wir stets gemieden hatten, auch aus Angst, den früheren Mitschülern oder anderen Gorillas zu begegnen.

„Musst du wirklich schon um zehn zu Hause sein?“

Katharina war besorgt, ich könnte ihren Schwarm verpassen.

„Mein Vater zählt die Sekunden.“

„Und wenn du wieder sagst, dass wir bei mir pennen?“

„Nee, wenn ich ihm heute zeige, dass er mir vertrauen kann, hab ich für immer meine Ruhe.“

„Und wie willst du das anstellen?“

„Na, indem ich pünktlich bin?“

Viel zu früh betreten wir den schmucklosen Zweckbau, der einst als Pferdestall gedient hatte. Ohne die glitzernde Discokugel, die in der Saalmitte von der Decke bammelte, hätte dies genauso gut die Kantine eines Kombinats sein können. Es roch nach Kartoffeln.

Wir gehörten zu den ersten Gästen des Abends, setzten uns zu dritt an einen Tisch im Eingangsbereich und waren nicht sehr überrascht, als sich Michael Müller zu uns gesellte. „Der steht uff dich.“ Meine Freundinnen boxten mir kichernd auf die Oberarme. Um kurz nach acht war die Tanzfläche noch immer verwaist. Michael lud uns ein. Er setzte sich neben mich und wippte so lange nervös mit dem Knie, bis mein Glas vom Tisch fiel.

„Was für ein Vollidiot bist du eigentlich?“

Ulli und Katharina schauten kurz erschüttert auf.

„Nicht jetzt. Nicht hier.“ Michael blickte um sich, als sei er ein Geheimagent in größter Gefahr. Ich flüsterte zurück: „Michael, ich beginne, mir Sorgen zu machen.“



Manja Präkels, 1974 in Zehdenick geboren, ist Sängerin von „Der singende Tresen“. Sie veröffentlichte „Tresenlieder“ und gab u. a. mit Markus Liske das Erich-Mühsam-Lesebuch „Das seid ihr Hunde wert!“ heraus. Für ihren Debütroman „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“ erhielt sie den Deutschen Jugendliteraturpreis und den Anna-Seghers-Preis. Der hier abgedruckte Text ist ein gekürzter Ausschnitt aus dem Roman.

Wir tranken Sekt, dann Bier, schließlich Pfefferminzlikör. Als Katharinas Angeboteter weiterhin nicht auftauchte, begann auch mein Knie unterm Tisch auf und ab zu wippen. Mit dem Eintreffen der ersten Stammbesucher, Jungs und Mädchen der älteren Jahrgänge, die uns Neuankömmlinge feindselig beäugten, bekam unsere Nervosität neue Nahrung. Mike Lehmann betrat den Saal als Teil einer uniformierten Gruppe. Ihre Glatzen und hellgrünen Fliegerjacken schimmerten im Licht der Diskokugel. Sie alle waren Teil ein und derselben Bande. Kein Zweifel, die Glatzen beherrschten das Jugendklubhaus.

„Ich weiß nicht, wie ihr das seht, aber ich geh jetzt.“ Michael stand zum

Ab sprung bereit. Katharina klopfte auf den Tisch: „Die Liebe muss warten.“

Sie ging voran, Michael versuchte, sich hinter mir zu verstecken, nur Ulli kicherte sinnlos. Sie vertrug einfach keinen Schnaps. Fast wäre es uns gelungen, unbeachtet aus dem Gedränge im Eingangsbereich zu verschwinden, da verstellte ein stiernackiger Gorilla uns den Weg: „Zecken!“ Er musterte uns, einen nach dem anderen, zog die Nase hoch und rotzte auf den Boden.

„Los, Bomber, klatsch die auf!“

Auch die Mädchen, die ihn umringten, waren uniformiert. Nur trugen sie statt der Vollglatzen Ponys und Fransenhaare über den Ohren. „Los, mach die alle, Bomber!“

„Schnauze, Fotze!“ Bomber schien nur die Einflüsterungen seiner Kameradinnen noch mehr zu hassen als uns. Sein Blick wanderte kurz zu den anderen Fransenfrisuren, die er abmahnte, indem er ein knurrendes Geräusch von sich gab. Katharina nutzte den Moment und ergriff die Flucht. Hals über Kopf stürzten wir ihr hinterher. Ulli, die besoffene Gazelle, war blitzschnell im Kleinstadtdickicht verschwunden. Michael hatte sich auf sein Fahrrad geschwungen. Ich versuchte keuchend, Katharina zu folgen. Die Angst bewegte meine Beine, die Arme und Hände, mechanisch, als seien sie kein Teil von mir. Ich rannte und traute mich nicht, zurückzublicken. Zu Hause angekommen, nahm ich den Hund mit ins Zimmer. Die Panik wollte nicht weichen. Was hatte er mit „Zecken“ gemeint?



Ein Auszug aus:

Manja Präkels
Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß
Roman, Hardcover
232 Seiten
20 Euro
ISBN 978-3-95732-272-2
www.verbrecherverlag.de



KLOSTER LINDOW

Die verwunschene Klosterruine am Wutzsee verzaubert mit Geschichten und Geheimnissen

» Lindow ist so reizend wie sein Name – und seine Geschichte untrennbar mit seinem Kloster verbunden. Benannt ist Lindow nach Linden-
 aue, dem anhaltinischen Besitz des Grafen von Arnstein und Ruppín, der um 1230 an dieser Stelle ein Zisterzienserinnenkloster stiftete. In seinem Schutz siedelten sich Handwerker und Ackerbauern an. Die auf einer kleinen Halbinsel am idyllischen Wutzsee gelegenen Ruinen des Konvents und der Klosterkirche lassen erahnen, wie groß und mächtig das Hauskloster der Ruppiner Grafen einst gewesen sein muss. Fontane setzte ihm in seinem Roman „Der Stechlin“ als Kloster Wutz ein literarisches Denkmal und widmete ihm sogar ein Gedicht:

*Wie seh ich, Klostersee, dich gern!
 Die alten Eichen stehn von fern
 Und flüstern, nickend, mit den Wellen.*

*Und Gräberreihen auf und ab;
 Des Sommerabends süße Ruh
 Umschwebt die halbzerfallnen Gräfte.*

Es war eines der reichsten Klöster der Mark: Ihm gehörten Ländereien, Dörfer, Fischteiche, Seen und Wassermühlen. 1542 wurde das Kloster im Zuge der Reformation in ein evangelisches Damenstift umgewandelt. Im Dreißigjährigen Krieg wurde es 1638 durch kaiserliche Truppen unter Feldherrn Gallas zerstört. Seine wertvolle Bibliothek,

aber auch weite Teile der Stadt und viele zum Kloster gehörende Dörfer gingen in Flammen auf. Nur die alte Klosterschule aus dem 15. Jahrhundert und das Waschhaus sind vollständig erhalten. Das alte Klostergelände mit seinem efeuberankten Park ist in den vergangenen Jahren restauriert worden. Der von Fontane beschriebene Friedhof lässt nun wieder die Namen berühmter Äbtissinnen und Dominae erkennen, darunter der von Luise

von Zenge, die bis zu ihrem Tod 1855 Domina des Stifts war. Ihre Schwester Wilhelmine von Zenge war von 1800 bis 1802 mit Heinrich von Kleist verlobt, bis der sich „an die Schriftstellerei“ machte und Wilhelmine nicht bereit war, mit ihm in der Schweiz ein bürgerliches Leben zu führen.

Wo heute Andachten, Kurkonzerte und Lesungen unter freiem Himmel stattfinden, soll einst ein unterirdischer



Fotos: AdobeStock / umweltrenz, Meer Sommer und ArTo



Gang vom Keller des Konventgebäudes bis nach Gransee und Zehdenick, ja sogar unter dem Ruppiner See bis nach Neuruppin geführt haben. Der fachgerecht restaurierte Keller kann heute wieder betreten werden. Eine besondere Attraktion ist der im Jahr 2019 angelegte „Garten des Buches“. Etwa siebenzig Pflanzen, Sträucher und Bäume, die im Tanach, Neuen Testament und Koran genannt werden, sind im Garten des Buches gepflanzt worden und eröffnen damit einen Zugang zu drei großen Weltreligionen. Der barrierefreie Garten besteht aus einem begehbaren Labyrinth. Dieses soll symbolisch zum Abschreiten verschlungener Lebenswege einladen. Das Labyrinth führt zu einem dreifach veredelten Apfelbaum, der für die gemeinsame Wurzel der drei Religionen und deren unterschiedliche Früchte steht. Auch im Winter kann man hier einige Pflanzen betrachten, zum Beispiel Wacholder und Wein. Direkt neben dem Labyrinth befinden sich ein kleines Weizen- und Roggenfeld. Das Getreide wird im Sommer geerntet, dann werden Friedensbrote daraus gebacken.

Und was wäre ein verwünschtes Kloster ohne die passende Sage? Vor vielen Jahren soll sich ein schönes Lindower Mädchen namens Amelie in den armen Bauernburschen Jakob verliebt haben. Die Eltern des Mädchens, reiche Edelleute, waren gegen die Verbindung und schickten ihre Tochter zur Strafe ins Kloster. Amelie und Jakob konnten einander nicht vergessen – darum schlich er sich eines Nachts zum Kloster, schabte und kratzte so lange an der Klostermauer, bis ein Stein herausbrach und er seine geliebte Amelie befreien konnte. Niemand hat je wie-

der etwas von den beiden gehört. Manche sagen, sie seien in dieser dunklen Nacht im Wutzsee ertrunken, andere glauben, sie wären durch den angrenzenden Sumpf entkommen. Heute erinnert die im Wutzsee stehende Skulptur der „schönen Nonne“ an diese Sage. Und es heißt, um Mitternacht könne man es in der Nähe der Klostermauer schaben und kratzen hören.

Tip



RUNDWEG UM DEN WUTZSEE & LINDOWER WEIHNACHTSMARKT

Das Kloster Lindow eignet sich als Ausgangspunkt für eine Rundwanderung um den kristallklaren Wutzsee. Malerische Waldwege führen auf rund 7,5 km an der Elefantenbucht und dem Hexentanzplatz vorbei zum Akazienwald – mit herrlichen Ausblicken auf die Ruinen. Der Rundweg führt auch zur historischen Wassermühle, die einst zum Kloster gehörte, und zur Skulptur der „schönen Nonne“. Wer im Dezember nach Lindow kommt, kann den Besuch des Klosters mit einem Spaziergang über den Weihnachtsmarkt verbinden, der am 7.12. ab 14 Uhr an der Stadtkirche abgehalten wird.

Zum Klostergelände gehören der efeubewachsene Park, der Friedhof und der Garten des Buches. Die historische Wassermühle (rechts) gehörte einst zum Kloster.



Evangelisches Stift Kloster Lindow

Kloster 3–7
16835 Lindow (Mark)
Tel. 0177 870 0917
lindow@klosterland.de
www.kloster-lindow.de

Öffnungszeiten

Die Ruinen sind von außen ganzjährig zugänglich. Besichtigung innen nur nach Absprache.
Die Anlage ist barrierefrei.

Tourist-Information der Stadt Lindow (Mark)

Am Marktplatz 1
16835 Lindow (Mark)
Tel. 033933 70297
tourist-info.lindow@t-online.de
www.lindow-mark.de

Öffnungszeiten

Oktober 2019 bis März 2020:
Montag–Freitag 10–16 Uhr
Samstag–Sonntag geschlossen
Feiertag 10–14 Uhr

Die Tourist-Information bietet sowohl Kloster- als auch Stadtführungen an.

Anreise

Ganzjährig mit der RB54 bis Lindow (Mark), ggf. Umstieg in Löwenberg (RB12)

Vom Bahnhof führt ein ca. 20-minütiger Spaziergang über die Bahnhofstraße direkt zum Kloster.

Alternativ können Sie vom Bahnhof die PlusBus-Linie 764 bis zur Haltestelle *Lindow (Mark), Brücke* nehmen; von dort sind es nur noch 5 Minuten Fußweg.

WINTER, WEIHNACHT, WELLNESS

Der kalte Dezember und Januar sind die Zeit, um zu genießen und zu entdecken. Zwischendurch legen wir eine Auszeit ein, die Körper und Seele guttut.



STORKOW IM ADVENT

Storkow (RB36)

Zur Weihnachtszeit erstrahlt Storkow in einem ganz besonderen Glanz – mit dem traditionellen Weihnachtsmarkt auf der Burg und dem Marktplatz. Am Freitag, 18 Uhr, beginnt er mit dem Glühweinabend auf dem Marktplatz. Neben dem bunten Markttreiben und Bühnenprogramm macht sich am Samstag und Sonntag der Weihnachtsmann von der Burg mit der Kutsche zum Marktplatz auf, wo er die Wunschzettel der Kinder in Empfang nimmt. Die Burg öffnet in märchenhafter Atmosphäre ab 12 Uhr ihre Pforten, lädt mit Glühweinduft und Köstlichkeiten zum

Verweilen ein. Es werden Lebkuchenhäuser gestaltet, Kerzen verziert und Gestecke gebastelt. Derweil können Jung und Alt einen Abstecher zum Kreativmarkt wagen, um regionale Handwerkskunst zu bestaunen. **Noch mehr Weihnachtsmärkte an den NEB-Linien finden Sie in den Veranstaltungstipps unter www.NEB.de.**

6.–8.12. | Burg Storkow, Schloßstraße 6,
Eintritt frei, Tel. 033678 73108, www.storkow.de



DEUTSCHPOP UNPLUGGED

Bad Saarow (RB35)

Kenner stutzen, denn diese Band gab es bisher nur in Englisch. In Bad Saarow spielen Bell Book & Candle alte Hits und Song-Perlen aus ihrem ersten deutschsprachigen Album.

Erinnern wir uns: Das Berliner Trio um Jana Groß, Andy Birr und Hendrik Röder trat gleich mit der allerersten Single einen internationalen Siegeszug an. „Rescue Me“, so hieß der Hit in den späten Neunzigern, tummelte sich in mehr als 20 Ländern in den Charts. Bell Book & Candle avancierten zu einer der wenigen deutschen Bands von internationalem Format. Sie verkauften mehr als zwei Millionen Tonträger, heimsten Preise ein und spielten mehr als 1800 Konzerte zwischen Templin und Texas. Selbst Sheryl Crow schrieb der Band einen Song.

2018 haben sich Bell Book & Candle mit ihrem ersten deutschsprachigen Album „Wie wir sind“ zurückgemeldet. Sie sind erwachsen geworden, der Blick ist geschärfter, der Erfahrungsschatz reicher. Es sind andere Themen als mit twenty something – warum nicht gleich in der Muttersprache?

Aus den Anfangstagen sind die ungebremste Leidenschaft und der opulente Ideenreichtum geblieben, der Hang zu großen Melodienbögen und vielschichtigen Arrangements. „Wie wir sind“ steht exemplarisch für die neue Herausforderung.

17.1. | Theater am See, Seestraße 22, Bad Saarow, 20 Uhr, ab 34,90 EUR (VVK), Tel. 033631 868323, www.theater-am-see.de



MÄRCHEN, MARKT, POSAUNEN

Müncheberg (RB26)

Der zweite Advent wird in Müncheberg festlich begangen: Nach dem Posaunengottesdienst in der Stadtpfarrkirche um 10 Uhr findet vor der Kirche ein Adventsmarkt statt. Um 15 Uhr liest Alexander Schäfer Märchen der Gebrüder Grimm für Kinder. Der Eintritt ist frei.

8.12. | Stadtpfarrkirche Müncheberg, Ernst-Thälmann-Str. 52, 10–16 Uhr, Eintritt frei, www.stadtpfarrkirche-muencheberg.de



WASSERFALL UND FROSCHMAUL

Falkenberg (Mark) (RB60)

Genug von Festtagsgans, Plätzchen und Glühwein? Die Weihnachtswanderung der NaturFreunde Oberbarnim-Oderland führt in frischer Winterluft ab Falkenberg durch den Cöthener Urwald über die Berge zu Froschmaul-Findling und dem Aussichtspunkt „Lug ins Land“. Von hier aus lässt sich weit ins Oderbruch schauen. An der Park-Hütte im Park „Carl von Jena“ ist eine Kaffeerast geplant.

26.12. | Waldgaststätte Mon Choix, Cöthener Weg 4, Falkenberg (Mark), 13.30 Uhr, 3 EUR, erm. 1,50 EUR, Anmeldung unter Tel. 03344 3002881, www.berg-frei.de



KLASSISCHES KLAVIER-KONZERT

Wandlitz (RB27)

Seit fünf Jahren veranstalten die „Pianowerke“ in der Kulturbühne des Goldenen Löwen in Wandlitz Klassik-konzerte. In der intimen Atmosphäre des kleinen Konzertsaals spielt die vielfach ausgezeichnete russische Pianistin und Komponistin Nadezda Tseluykina Werke von Chopin, Wagner, Liszt, Verdi, Haydn und Mendelssohn-Bartholdy.

28.12. | Goldener Löwe, Breitscheidstr. 18, Wandlitz, 18 Uhr, 25 EUR, erm. 3/10/22 EUR, www.pianowerke.de



EISERNE ANHÄNGER

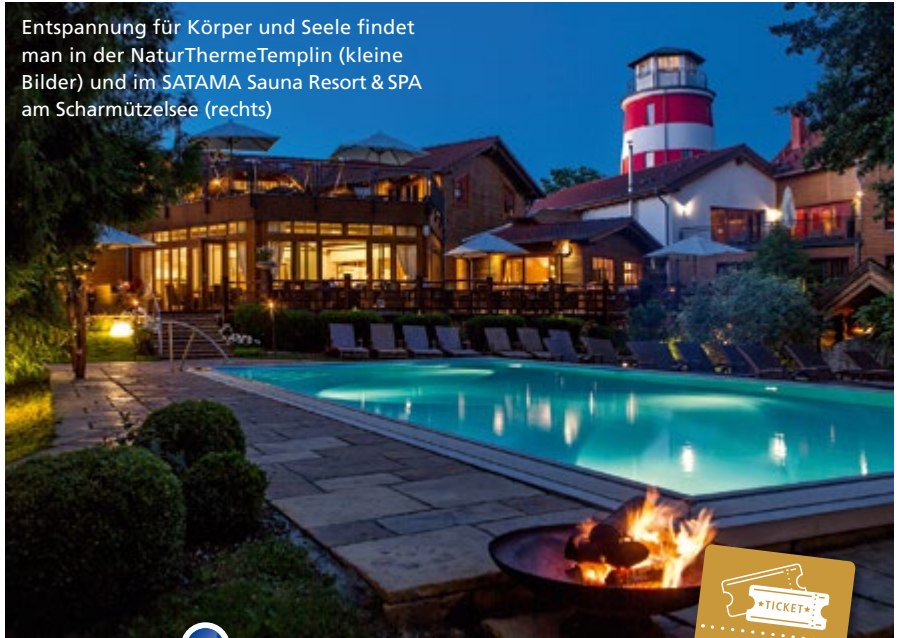
Eberswalde (RB60, RB62, RB63, RB24, RE3)

Sebastian Wells, jüngstes Mitglied der Fotoagentur Ostkreuz, hat für die dritte Ausstellung der Galerie Fenster unter dem Titel „Anhänger“ erstmals Fotos von Fußballfans, vor allem von Eisern Union, zusammengestellt. Die Bilder inszenieren Sportbühnen abseits des Nachrichtengeschehens mit einem distanzierenden Blick auf das Massenspektakel – erzählerisch, ohne zu viel zu verraten.

bis 29.12. | Galerie Fenster im Brandenburgischen Viertel, Brandenburger Allee 19, Eberswalde, So 13–17 Uhr, www.sebastianwells.de



Entspannung für Körper und Seele findet man in der NaturThermeTemplin (kleine Bilder) und im SATAMA Sauna Resort & SPA am Scharmützelsee (rechts)



AUSZEIT VOM ALLTAG

Wendisch Rietz (RB36), Templin (RB12, RB63)



Wer genießt nicht gern im Winter die wohlige Wärme einer Sauna oder die heilende Wirkung von Thermalsole? Wir stellen zwei Wohlfühl-Oasen in Ostbrandenburg vor.

Wasser, Bewegung und Schwitzen tun uns gut. Gerade in der kalten Jahreszeit steigt das Bedürfnis, dem Körper Gutes zu tun. Denn durch die Witterung wird das Immunsystem anfälliger – es regnet mehr, die Temperaturen sinken, man verbringt weniger Zeit an der frischen Luft, die Sonne scheint seltener. Die optimale Zeit für einen warmen Tee, ein heißes Bad – oder einen Besuch in der Therme oder Sauna mit Familie und Freunden. Es ist nicht immer notwendig, einen kompletten Wellness-Tag einzuplanen. Wichtig ist, sich regelmäßig immer mal wieder bewusst Zeit für sich selbst zu nehmen – das hält Körper und Geist dauerhaft gesund.

Am Ufer des Scharmützelsees in Wendisch Rietz erleben Gäste Sauna in ihrer schönsten Art. Schon der erste Blick verspricht Besonderes, denn das SATAMA Sauna Resort & SPA steht in einem Feriendorf im skandinavischen Stil. Zehn verschiedene Saunen verbinden Wohlbefinden mit Unterhaltung – so das SATAMA-Theater oder die sibirische Banja. Mit Holz befeuerte Saunen und die Stollnsauna mit Bergwerks-Flair bieten Ruhe und Erholung. Für Abkühlung sorgen die

Eisgrotte oder ein Bad im Scharmützelsee mit Privatzugang.

Die jodhaltige Thermalsole in der NaturThermeTemplin kommt aus einer Tiefe von 1.650 Metern und ist 32–36 °C warm. Sie fördert die Durchblutung, macht die Atemwege frei und strafft die Haut. Besonders gut genießen lässt sich die Sole in den Whirlpools, im Grottengang und in den Unterwassermassagestationen. Wellenbecken, Gegenstromkanäle, Riesen-Rutschen und das Außenbecken lieben vor allem die Kinder. **Fahrgäste der NEB können hier kräftig sparen: Wer mit der RB12 oder RB63 anreist, erhält bei Vorlage des aktuellen Tickets 10% Rabatt auf den Tageseintritt.**

Diese und viele andere Thermen und Saunen in Ostbrandenburg erreichen Sie bequem mit der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB). Wenige Meter zu Fuß vom Bahnhof – und schon sind Sie im Badeparadies oder in der Wellness-Oase. In unserer aktualisierten Broschüre „Abtauchen und Auftanken“ haben wir die schönsten Thermen, Saunen und Spaßbäder entlang der NEB-Linien zusammengetragen – mit weiteren Angeboten, Specials für Familien



mit Kindern, Tipps für Ausflüge vor Ort und Infos für BesucherInnen mit Handicap. Die handliche Broschüre erhalten Sie im Kundencenter der NEB, auf unserer Website sowie bei den KundenbetreuerInnen im Zug.

Die Niederbarnimer Eisenbahn verlost 1 Gutschein für den Tageseintritt von 2 Personen für das SATAMA Sauna Resort & SPA am Scharmützelsee. Schreiben Sie uns per Mail, Brief oder Postkarte mit dem Kennwort „Wellness“ (Telefonnummer nicht vergessen!). Der Einsendeschluss ist der 31.12.2019.*

SATAMA Sauna Resort & SPA am Scharmützelsee (RB36)
Strandstraße 12, 15864 Wendisch Rietz,
täglich 9–23 Uhr, Tel. 033679 7589900,
www.satama-saunapark.de

NaturThermeTemplin (RB12, RB63)
Dargersdorfer Straße 121, 17268 Templin,
täglich 9–21 Uhr, Tel. 03987 201200,
www.naturthermetemplin.de



SPUREN DER WENDE

Frankfurt (Oder), Schwedt, Beeskow (RB36, RB60, RB61 u. a.)

30 Jahre ist es her, dass in der DDR die Menschen auf die Straße gingen. Drei Ausstellungen erinnern an Massenproteste, Alltag und Kunst der Wendejahre 1989/90.

Für Freiheit, Menschenrechte und demokratische Mitbestimmung zu demonstrieren, war in der ehemaligen Bezirkshauptstadt Frankfurt (Oder) wegen vieler zentraler Einrichtungen der Macht besonders mutig. Der Fotograf Hartmut Kelm, damals beim Neuen Forum selbst politisch aktiv, hat die Vorgänge vor, während und nach der Friedlichen Revolution festgehalten. Seine Bilder sind bis zum 31.1. in der Ausstellung „Die Friedliche Revolution von 1989 in Frankfurt (Oder)“ zu sehen.

Unter dem Titel „Spurensuche.1990“ ist in der Burg Beeskow zum ersten Mal ein Ensemble von 30 Grafiken und Fotografien aus dem Kunstarchiv Beeskow zu sehen, die Künstlerinnen und Künstler im Umbruchsjahr 1990 im Auftrag des Kulturbundes der DDR geschaffen haben. Anlass war der 100. Geburtstag des Dichters und Kulturpolitikers Johannes R. Becher, aber das Ergebnis ist zugleich ein Blick auf die besondere politische Situation jener Monate. Eine Auswahl von Gemälden erweitert das Spektrum der künstlerischen Auseinandersetzung mit den Ereignissen von 1989/90. Termine für öffentliche Führungen durch die Ausstellung in der Burg Beeskow und das Depot des Kunstarchivs sind auf der Homepage www.kunstarchiv-beeskow.de zu finden.

Die Sonderausstellung „Wendegeschichten. Große und kleine Alltags-

erinnerungen an die Friedliche Revolution in Schwedt/Oder“ im Stadtmuseum Schwedt zeigt aktuelle Forschungsergebnisse des Stadtarchivs und des Vereins fotul e.V. Zwanzig neue Zeitzeugengespräche werden aufgearbeitet und vorgestellt. Die Zeitzeugen wurden durch persönliche Kontakte und einen Aufruf in der Lokalpresse gefunden. Es handelt sich um Menschen, die am Schwedter Theater gearbeitet haben, auf der Straße fotografierten, im Krankenhaus, als Journalist beim Neuen Tag, als Sportlehrer, beim Neuen Forum, in der Kirche oder am Runden Tisch aktiv waren. Dazu werden die multimedialen Ergebnisse des Schwedter Schülerprojektes „#momentmal“ präsentiert.

bis 31.1. | Die Friedliche Revolution von 1989 in Frankfurt (Oder) – Fotografien von Hartmut Kelm, Museum Viadrina, Gedenkstätte Collegienstr. 10, Frankfurt (Oder), Di und Do 10–17 Uhr, Eintritt frei, www.museum-viadrina.de (RB60, RB36, RE1, RB11, RB91)

bis 1.3. | Spurensuche.1990 – Grafik, Fotografie und Malerei aus dem Kunstarchiv Beeskow, Burg Beeskow, Frankfurter Straße 23, Di bis So 11–17 Uhr, Eintritt 3,50 EUR, erm. 2,50 EUR, www.burg-beeskow.de (RB36)

bis 29.3. | Wendegeschichten. Große und kleine Erinnerungen an die Friedliche Revolution in Schwedt/Oder, Stadtmuseum Schwedt, Jüdenstr. 17, Di bis Fr 10–17 Uhr, So 14–16 Uhr, Eintritt 2 EUR, erm. 1 EUR, www.schwedt.eu/de/stadtmuseum (RB61, RE3)



WINTEREXPRESS MIT SEEBLICK

Die Berliner Eisenbahnfreunde e.V. fahren mit ihrem historischen Schienenbus VT95 von Basdorf und Gesundbrunnen nach Potsdam – vorbei am Templiner See und Schwielowsee – Seddin – Anhalter Bahn – Südring – Grünau – Ostkreuz – Stalinkurve- Pankow nach Basdorf. Dort wird gegrillt und Glühwein bereitet.

29.12. | www.berliner-eisenbahnfreunde.de



AUF AMORS SPUREN

Rheinsberg (RB54)

Rheinsberg und Romantik, das gehört einfach zusammen. So ist es nicht verwunderlich, dass man im Schloss Rheinsberg auf Zeichen unbeschwerter Liebe trifft. Wer an Amor denkt, ist von Liebe beseelt und erfüllt von wohliger Wärme, was besonders in der kalten Jahreszeit sehr wohltuend ist. Auf der Suche nach den kleinen engelsgleichen Wesen im Schloss erfährt man Interessantes und Romantisches über den Liebesgott und seine Begleiter.

Jeden Tag im Januar außer montags | Schloss Rheinsberg, Mühlenstr. 1, 10 EUR, erm. 8 EUR, Tel. 0331 9694200, www.spsg.de

GETANZTE TRÄUME

Diverse Orte

Stauende Kinderaugen, große Gefühle: Ballettaufführungen verleihen der Vorweihnachtszeit etwas Magisches.

Die Uraufführung von „Schwanensee“ im Moskauer Bolschoi-Theater im Februar 1877 war ein völliger Reifall. Eine miserable Choreographie, ungenügende Vorbereitung, mangelhafte Ausstattung und eigenmächtige Veränderungen der eitlen Primaballerina Pelagaja Karpakowa ließen das Ballett von Piotr I. Tschaikowsky praktisch sofort wieder aus der Öffentlichkeit verschwinden. Dass dieser Misserfolg einige Jahre später eines der meistgeliebten Werke des Balletts werden würde, ahnte damals niemand.

Doch so war es: 1895 choreographierten Marius Petipa und Lew Iwanow das gesamte Werk neu – die Aufführung im Mariinski-Theater in St. Petersburg wurde ein rauschender Erfolg. „Schwanensee“ ist bis heute die Verkörperung großen Balletts: Liebe und Sehnsucht, Einsamkeit und Eifersucht, Schmerz, Glück und Tragik – all dies wird tanzend in schwebender Leichtigkeit und Eleganz von traumhaft zarten Gestalten in weißen Federkostümen erzählt.

Dabei erzählt „Schwanensee“ ein einfaches Märchen. Prinz Siegfried soll heiraten – doch er verliebt sich nicht in eine der vorgesehenen jungen Damen, sondern in die wunderschöne Odette, die mit einem bösen Zauber belegt wurde. Von Rotbart in einen Schwan verwandelt, darf sie nur nachts menschliche Gestalt annehmen. Prinz Siegfried



schwört ihr ewige Treue – doch beim Festball am nächsten Tag, als er seine Braut wählen soll, lässt Rotbart seine eigene Tochter Odile in Gestalt von Odette erscheinen. Der verblendete Prinz bricht ungewollt sein Treueversprechen. Als er dies erkennt, erbittet er Vergebung, die ihm auch gewährt wird – am Ende besiegt er sogar den bösen Zauberer selbst. Das Russische Nationalballett tanzt diese wunderbare Liebesgeschichte am Ersten Weihnachtstag in Schwedt.

Märchenhaft geht es auch im „Nussknacker“ zu, der auch aus der Feder von Tschaikowsky, Petipa und Iwanow

stammt. Die kleine Marie bekommt am Weihnachtsabend von Onkel Drosselmeier einen Nussknacker geschenkt. In der Nacht träumt sie von der Schlacht der vom Nussknacker angeführten Spielzeugsoldaten gegen das Heer des Mäusekönigs. Mit ihrer Hilfe siegt der Nussknacker, der sich in einen Prinzen verwandelt und mit ihr in das Reich der Süßigkeiten reist. Berühmt geworden sind die russischen und chinesischen Tänze ebenso wie der Blumenwalzer – mit unvergesslichen Melodien, die noch lange im Ohr bleiben. Zu erleben mit dem Russischen Ballettfestival Moskau am 4.12. in Eberswalde und am 28.12. in Frankfurt (Oder).

Ein nicht weniger bekannter Stoff wird indes am Zweiten Weihnachtstag im Kavaliershaus der Schlossanlage in Rheinsberg inszeniert: „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff ist ein zutiefst romantisches Märchen, das die Entfremdung des Menschen der Moderne mit Poesie und Schauer kunstvoll zeichnet. Kleine und große Zuschauer können am 14.12. im Kleist-Forum auf eine abenteuerlichen Reise unter die Erdoberfläche gehen – frei nach Jules Vernes' Roman „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“.

4.12. | Der Nussknacker – Russisches Ballettfestival Moskau, 19.30 Uhr, Haus Schwärzetal, Weinbergstr. 6a, Eberswalde, Tickets ab 24 EUR (VVK), www.schwaerzetal.de

14.12. | Die Reise zum Mittelpunkt der Erde, 19.30 Uhr, Kleist Forum, Platz der Einheit 1, Frankfurt (Oder), Tickets 25 EUR, erm. 23 EUR/10 EUR, Tel. 0335 4010120, www.muv-ffo.de

25.12. | Schwanensee, Uckermärkische Bühnen Schwedt, Berliner Str. 46–48, 16 Uhr, Tel. 03332 538111, www.theater-schwedt.de

26.12. | Das kalte Herz, Kavalierhaus der Schlossanlage Rheinsberg, 15 Uhr, Tickets 18 EUR, erm. 9 EUR, Tel. 03393172117, www.musikakademie-rheinsberg.de

28.12. | Der Nussknacker – Russisches Ballettfestival Moskau, 19.30 Uhr, Kleist Forum, Platz der Einheit 1, Frankfurt (Oder), Tickets 43 EUR, erm. 30 EUR, Tel. 0335 4010120, www.muv-ffo.de





STUNDE DER WINTERVÖGEL

Angermünde (RB61, RB62, RB66, RE3)

Über unsere Vögel im Winter gibt es bislang wenige wissenschaftliche Erkenntnisse. Wie passen sie sich an die kalte und futterarme Jahreszeit an? Welche Standvogelarten sind bei uns zu beobachten, warum bleiben manche Zugvögel bei uns? Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Vögel im Winter aus? Diese und andere Fragen will die bundesweite „Stunde der Wintervögel“ beantworten, zu der der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) aufrufen.

Bei diesem Langzeitprojekt werden die Vögel gezählt, die im Winter bei uns leben. Mitmachen kann jeder, und zwar bei sich zu Hause oder dort, wo man gerade unterwegs ist. Hier sucht man sich ein nettes Plätzchen. Eine Stunde lang wird beobachtet, dabei wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl, die in diesem Zeitraum gleichzeitig zu sehen war, notiert. Die Beobachtungen können über ein Online-Formular oder die NABU-App „Vogelwelt“ gemeldet werden.

Je mehr Naturfreunde an der Stunde der Wintervögel teilnehmen, desto wertvoller werden die Ergebnisse, denn so können schleichende Veränderungen in der Vogelwelt festgestellt werden. Neben den Standvögeln, die das ganze Jahr über bei uns bleiben, lassen sich auch zusätzliche Wintergäste beobachten, die aus dem noch kälteren Norden und Osten nach Mitteleuropa ziehen.

Anlässlich der Stunde der Wintervögel kann man am 12. Januar von der Blumberger Mühle zu den artenreichen Blumberger Teichen wandern. Bei der geführten Wanderung für die ganze Familie wird das Leben der Vögel im Winter erkundet. Die Kinder stellen unter Anleitung Futterglocken her; im Anschluss werden heiße Getränke und Speisen angeboten.

12.1. | NABU-Naturerlebniszentrum, Blumberger Mühle 2, Angermünde OT Kerkow, 10–16 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. 03331 26040, www.blumberger-muehle.de



NEUJAHRSMUSIK IM SCHLOSS

Oranienburg (RB12, RB54, RB20, RE5)

Egal ob Swing, Pop, Operette oder Musical: Beim Neujahrskonzert in der Orangerie im Schlosspark Oranienburg ist für jeden etwas dabei. Zum Repertoire des Orchesters von Ronny Heinrich, Mitbegründer der Oranienburger Schlossmusik, gehören Melodien von Johann Strauß ebenso wie Caféhausmusik. Gleich zweimal spielt es am 11.1. zu einem facettenreichen Konzert auf, das man so schnell nicht vergisst.

11.1. | Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a, Oranienburg, 15 und 18 Uhr, ab 25 EUR, Tel. 03301 6008111, www.oranienburg-erleben.de



WELTRETZEN FÜR ANFÄNGER

Templin (RB12, RB63)

Angela Merkel ist verzweifelt – keiner hat sie noch so richtig lieb. Auf der Couch ihres Psychologen kommt ihr eine Idee: Mit ihrem Wissen als Physikerin bastelt sie eine Zeitmaschine. So könnte sie ihr Volk in eine sorgenfreie Zukunft katapultieren. Doch die sieht ganz anders aus als gedacht. Ein Gastspiel des Kabarett-Distel aus Berlin.

25.1. | Multikulturelles Centrum Templin e. V., Prenzlauer Allee 6, 20 Uhr, 24 EUR, erm. 22 EUR, www.multikulturelleszentrum.de



Rezept aus der Heimat

Kürbis-Püree und Rotkohl vom Blech

Wenn zum Fest die Familie zusammenkommt, darf es etwas mehr sein – und etwas Besonderes: Zum weihnachtlichen Gänse- oder Entenbraten gibt es in diesem Jahr zwei originelle Beilagen für 12 Personen.



ZUTATEN

Für 12 Personen:

KÜRBIS-PÜREE

1 kg Hokkaido-Kürbis, entkernt,
mit Schale
1 rote Chili
50 g Butter
Salz
Olivenöl

ROTKOHL

1 kg Rotkohl
2 rote Zwiebeln
1 säuerlicher Apfel
3 EL Olivenöl
3 EL weißer Balsamicoessig oder
Granatapfelbalsam
Honig
Ras el Hanout
Salz
Pfeffer
10 EL Granatapfelkerne

KOCH und KUNST
Galerie im Oderbruch
Stefan Hessheimer

Poststr. 12, 15324 Groß Neuendorf
Tel. 033478 4541
www.kochundkunst.de
www.fotokurse-im-oderbruch.de

1. Für das Kürbis-Püree den Backofen auf 180 °C Umluft vorheizen.
2. Den Kürbis waschen und entkernen. In grobe, etwa 3 x 3 cm große Würfel schneiden und in eine Schüssel geben, salzen und ölen.
3. Den Kürbis etwa 20 Minuten backen.
4. Die Chili waschen, Innenhaut und Kerne entfernen und in feine Würfel schneiden.
5. Kürbis in der Schüssel mit einem Kartoffel-Stampfer zerdrücken. Die Butter hinzufügen und mit dem Pürierstab verfeinern. Zuletzt die Chili hinzufügen.
6. Für den Rotkohl vom Blech den Ofen auf 200 °C Ober-/Unterhitze vorheizen.
7. Den Rotkohl von der Spitze beginnend in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden und vierteln. Den Strunk entfernen.
8. Ein Backblech mit Backpapier auslegen und dieses mit Olivenöl bepinseln, darauf die Rotkohlscheiben legen.
9. Die Zwiebeln schälen, längs halbieren und in Streifen schneiden. Den Apfel schälen und würfeln und zusammen mit den Zwiebelstreifen zwischen den Rotkohlscheiben platzieren. Alles gut mit dem Olivenöl bepinseln.
10. Den Rotkohl im Ofen etwa 25 bis 30 Minuten backen.
11. Den gebackenen Rotkohl (mit den Zwiebeln) in eine Schüssel geben und locker vermischen. Salz, Pfeffer, Ras El Hanout, Balsamicoessig, Honig und Granatapfelkerne dazugeben. Zum Abschmecken von allen Gewürzen nur ein wenig dazugeben und nach Belieben nachwürzen.

Tipps

„Ras el Hanout“ ist eine nordafrikanische Gewürzmischung, die sich besonders für orientalische Fleischgerichte oder Couscous eignet und in ostasiatischen oder indischen Lebensmittelgeschäften erhältlich ist. Bis zu 25 verschiedene gemahlene Gewürze können in der Mischung enthalten sein, darunter Ingwer, Muskat, Zimt oder Kardamom. Daher behutsam würzen und abschmecken!



KOCH UND KUNST AN DER ODER

Direkt am Fluss, eingebettet in die reizvolle Landschaft des Oderbruchs, liegt der Ort Groß Neuendorf. Hier verläuft das Leben in ruhigen Bahnen im Einklang mit der Natur. Ab und zu kommt ein Lastkahn die Oder entlang; Angler hofen auf hungrige Hechte und etwas Ruhe. Auf dem Damm radeln Ausflügler vorüber und machen Halt, um den Ort zu erleben. Man freut sich über die hergerichteten Fachwerkhäuser. In einem davon, 1826 erbaut, betreibt der Fotograf Stefan Hessheimer die Galerie KOCH und KUNST. Hier werden an den Wochenenden Fotokurse und Kochkurse veranstaltet.

Wer besser fotografieren, Tricks und Tipps vom Profi erfahren und das fotografische Sehen lernen möchte, ist bei Stefan Hessheimer richtig. Er vermittelt dieses Wissen kurzweilig. Für seinen Fotokurs benötigt man keine spezielle Fotoausrüstung, aber Neugier auf spannende Erfahrungen mit dem Medium Fotografie und die Lust auf gelungene Bilder.

Wer hingegen Spaß am gemeinsamen Ernten, Schälen, Kochen, Braten, Backen und Essen hat und seine Küchenerfahrungen lustvoll erweitern möchte, kommt in die Landküche mit dem Kräutergarten. Hier wird in die kulinarische Welt der Aromen, Düfte und Genüsse eingeführt und vieles ausprobiert. Inspiration und besondere Geschmackserlebnisse unter Gleichgesinnten machen den Tag zu einem Erlebnis für alle Sinne.

RÄTSELSPASS

für Groß & Klein



So viele Fäden!
Welcher führt zum
Wollknäuel?

A B C D

8		6	5				
9		2				6	1
			2	4			8
				6			7
	5		1		8	9	6
6			3				
5			9	3			
		8		7		4	
	1						2

5						8	
		1		9			5
		2					
1					6	7	4
9							
	7	6			1	3	
	3		7	1			
		4		3		2	6
		2		8			

8	1	9	5	3	7	4	2	6
5	3	2	8	4	6	7	1	9
6	4	7	1	2	9	5	8	3
2	9	3	4	1	8	6	7	5
4	5	8	7	6	2	3	9	1
7	6	1	3	9	5	2	4	8
9	7	4	6	8	3	1	5	2
3	2	5	9	7	1	8	6	4
1	8	6	2	5	4	9	3	7

AUFLÖSUNG AUS
DER LETZTEN AUSGABE
Der Schatten mit dem
Buchstaben A passt.



VERLOSUNG/TEILNAHMEBEDINGUNGEN Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail (info@NEB.de) oder eine Karte (NEB, Weitlingstr. 15, 10317 Berlin) mit dem Kennwort innerhalb der Einsendefrist für die jeweilige Veranstaltung. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Adresse und Telefonnummer an. Die Benachrichtigung der Gewinner erfolgt schriftlich oder telefonisch. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und auch nicht gespeichert. Eine Barauszahlung des Gewinns sowie der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren, Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax 030 396011-388, www.NEB.de, Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.); Gestaltung: Sybille Dörfler; Stand: 20.11.2019. Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

RB12 Berlin ↔ Templin Stadt	RB25 Berlin ↔ Werneuchen	RB26 Berlin ↔ Kostrzyn (PL)	RB27 Berlin ↔ Groß Schönebeck/ Schmachtenhagen	RB35 Fürstenwalde (Spree) ↔ Bad Saarow Klinikum	RB36 Königs Wusterhausen ↔ Frankfurt (Oder)	RB54 (Berlin ↔) Löwenberg ↔ Rheinsberg	RB60 (Berlin ↔) Eberswalde ↔ Frankfurt (Oder)	RB61 Angermünde ↔ Schwedt (Oder)	RB62 (Eberswalde ↔) Angermünde ↔ Prenzlau	RB63 Eberswalde ↔ Joachimsthal ↔ Templin Stadt
--	---------------------------------------	--	--	---	---	--	---	---	---	--

Linie	Abschnitt	Zeitraum	Einschränkung/Maßnahmen
RB12	Berlin Ostkreuz ↔ Oranienburg	Do, 28.11.–Fr, 6.12. Di, 10.12. Fr, 3.1.–So, 5.1.	Zugausfall ganztägig. Zugausfall ab ca. 20.30 Uhr. Zugausfall am Freitag ab ca. 21.30 Uhr, Samstag und Sonntag ganztägig. <i>Bitte nutzen Sie zur Umfahrung von/nach Oranienburg die S-Bahn-Linie S1.</i>
	Berlin Ostkreuz ▶ Berlin-Lichtenberg	Sa, 7.12.–So, 8.12. Sa, 25.1.–Mo, 27.1.	Züge beginnen von Samstag, 18 Uhr bis Sonntag, 16 Uhr erst in Lichtenberg. Einzelne Züge beginnen erst in Lichtenberg.
	RB25 Berlin Ostkreuz ↔ Ahrensfelde	Do, 28.11.–Fr, 6.12. Fr, 3.1.–So, 5.1.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit Bussen und S-Bahn. Zugausfall am Freitag ab 22 Uhr, Samstag und Sonntag ganztägig. Ersatzverkehr mit S-Bahn. <i>Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Ostkreuz und Ahrensfelde bzw. Lichtenberg die S-Bahn.</i>
RB26	Berlin Ostkreuz ▶ Berlin-Lichtenberg	Sa, 7.12.–So, 8.12. Sa, 25.1.–Mo, 27.1.	Züge enden von Samstag, 18 Uhr bis Sonntag, 16 Uhr bereits in Lichtenberg. Einzelne Züge enden bereits in Lichtenberg.
	Berlin Ostkreuz ↔ Mahlsdorf	Do, 28.11. + Fr, 29.11. Mo, 2.12.–Fr, 6.12.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit S-Bahn.
RB27	Berlin Ostkreuz ↔ Strausberg	Fr, 29.11.–So, 1.12. Fr, 20.12.–So, 22.12. Fr, 17.1.–So, 19.1. Fr, 24.1.–So, 26.1.	Zugausfall am Freitag ab 22.30 Uhr, Samstag und Sonntag ganztägig. Ersatzverkehr mit S-Bahn bzw. Bussen.
	Berlin Ostkreuz ↔ Karow	Mo, 16.12.–Fr, 20.12.	Zugausfall jeweils von 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn.
	Berlin Karow ↔ Schönerlinde	Di, 26.11.–Fr, 13.12.	Zugausfall ganztägig und Ersatzverkehr mit Bussen über Berlin-Buch.
RB35	Berlin Gesundbrunnen ↔ Basdorf/Klosterfelde/Wandlitzsee	Mo, 2.12.–Fr, 6.12. Mo, 9.12.–Fr, 13.12.	Ausfall der Verstärkerfahrten von bzw. nach Berlin-Gesundbrunnen.
RB36	Fürstenwalde (Spree) ↔ Bad Saarow Klinikum	Do, 16.1.	Zugausfall ab 21.45 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen.
RB36	Königs Wusterhausen ↔ Zernsdorf	Di, 3.12. + Mi, 4.12.	Zugausfall jeweils ab 23.00 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen.
RB54	Müllrose ↔ Frankfurt (Oder)	Fr, 10.1. + Sa, 11.1.	Zugausfall jeweils ab 22.30 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen.
RB60	Berlin-Lichtenberg ↔ Oranienburg	Sa, 7.12. So, 8.12. Sa, 4.1. + So, 5.1.	Zug 61187 (7.46 Uhr ab Lichtenberg) und Zug 61196 (18.24 Uhr ab Rheinsberg) fahren z. T. verspätet und halten außerplanmäßig in Hohenschönhausen statt in Gesundbrunnen. Zug 61187 (7.46 Uhr ab Lichtenberg) fährt verspätet und hält außerplanmäßig in Hohenschönhausen statt in Gesundbrunnen. Zug 61196 (18.24 Uhr ab Rheinsberg) hält nicht in Gesundbrunnen.
	Eberswalde ↔ Berlin Gesundbrunnen	Mo, 2.12.–Fr, 6.12. Mo, 9.12.–Fr, 13.12.	Ausfall von Zug 61346 (5.23 Uhr ab Eberswalde) und Zug 61345 (19.23 Uhr ab Berlin Gesundbrunnen).

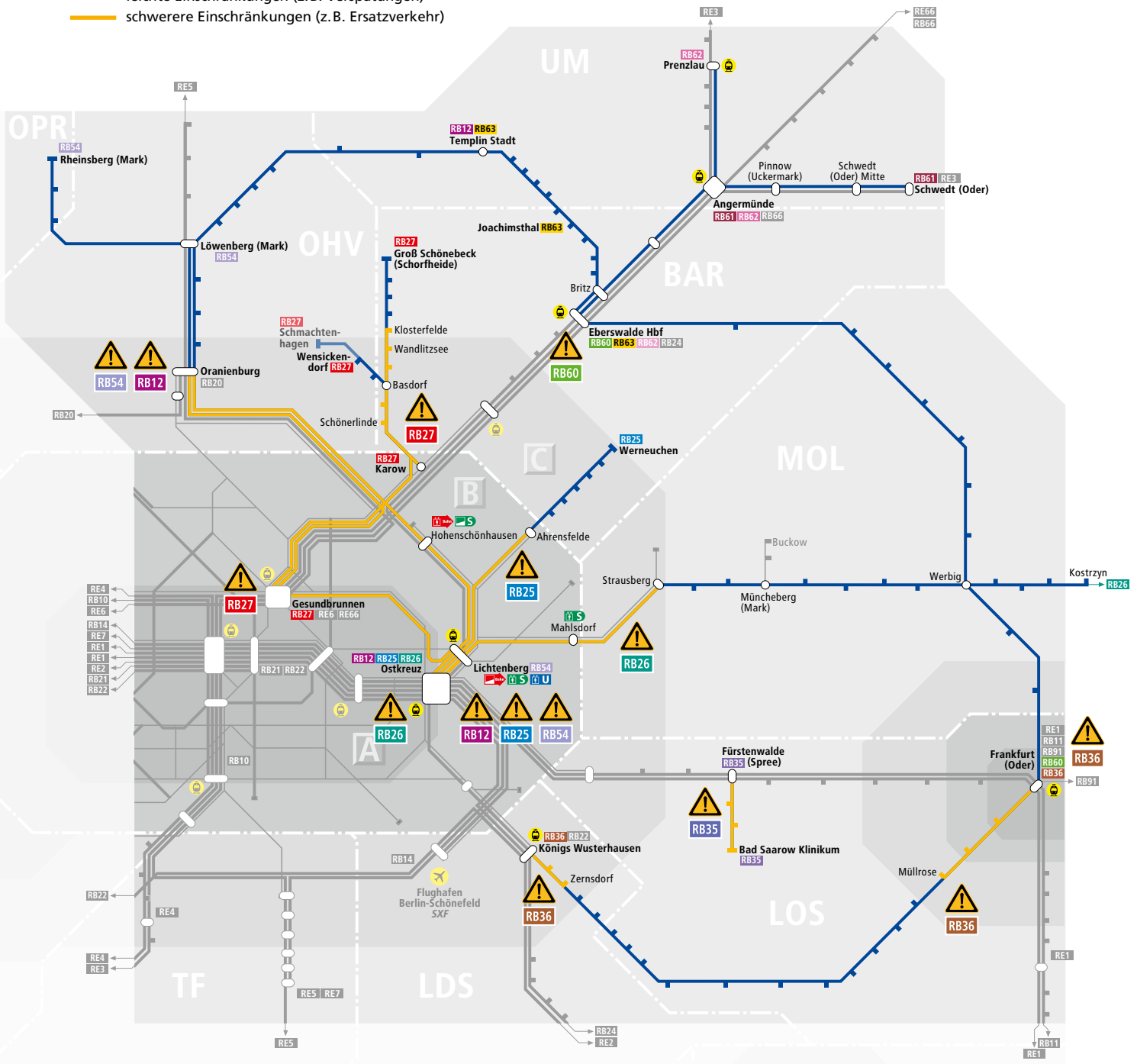


FAHRPLANABWEICHUNGEN

Die Infrastruktur, auf der die Niederbarnimer Eisenbahn unterwegs ist, muss regelmäßig überprüft, instand gehalten oder erneuert werden. Baumaßnahmen der Deutschen Bahn oder anderer Infrastrukturbetreiber sind daher immer wieder notwendig. Diese Seite gibt Ihnen einen Überblick über die Einschränkungen in den nächsten Wochen auf den NEB-Linien. Die jeweils aktuellen Informationen zu bestehenden Einschränkungen finden Sie auch auf unserer Webseite unter www.NEB.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Da sich auch kurzfristig noch Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte vor Reiseantritt über Ihre Verbindung.



- Regelverkehr
- leichte Einschränkungen (z. B. Verspätungen)
- schwerere Einschränkungen (z. B. Ersatzverkehr)





Erste Hilfe ist ganz einfach! Trau Dich!

Werde zum Lebensretter.

#heldkannjeder – Das Einmaleins der Wiederbelebung.



1. Prüfen

- Keine Reaktion?
- Keine oder keine normale Atmung?



2. Rufen

- 112 anrufen oder anrufen lassen.



3. Drücken

- Mit beiden Händen fest in der Mitte des Brustkorbs drücken.
- 100 bis 120 mal pro Minute, 5 bis 6 cm tief.
- Nicht aufhören, bis Hilfe eintrifft.

In Kooperation mit:



ADAC Stiftung